



Nr. 153

Juni 2022 - September 2022

IMMER WIEDER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und NeuhoF

Hilfe für der Ukraine S.14

Konfirmationen S.06

Sophienkirche S.04



WO FINDE ICH WAS?

Besinnliches Wort	3
Rückblicke:	
Schließung der Sophienkirche	4
Konfirmation.....	6
Ständchen zur Konfirmation	10
Pizzaessen mit Jugendlichen	11
Himmelfahrt im Eichholz	12
Hilfe für die Ukraine	14
Flüchtlingsarbeit	18
Predigtplan	24
Wochenplan	26
Ankündigungen	
Bekanntgabe	28
Besondere Gottesdienste	26
Rückblicke:	
Kanzeltausch	30
Ostergottesdienste	32
Weltgebetstag	33
Osterrätsel	34
Kindergarten	35
Kinderkirche	36
Geburtstage.....	38
Freud & Leid	40
Friedhof	41
Kontaktadressen	44
Impressum.....	45
Dankeschön.....	46
Wir sind für Sie da.....	47
Eindrücke aus dem Gemeindeleben	48

Artikel senden Sie bitte an:

Per Email
kg.lamspringe@evlka.de

Ev. Pfarrbüro Lamspringe
 - Redaktion Immer Wieder -
 Hauptstraße 122
 31195 Lamspringe
 Telefon 05183-1734

KIRCHE SEIN OHNE KIRCHE?

Das war schon ein Schock! Eine Woche vor unseren Konfirmationen wurde unsere Sophienkirche wegen Einsturzgefahr geschlossen.

So mancher mag sich fragen, was macht eine Kirchengemeinde ohne Kirche?

Aber ohne Kirche sind wir nicht, denn das griechische Wort für Kirche „ekklesia“ beschreibt nicht ein Gebäude, sondern eine Ansammlung von Menschen. Jesus hat einmal Kirche so definiert:

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20

Diese Situation kann uns genau daran erinnern, worum es bei Kirche geht. Es geht um Gemeinschaft und Gottesdienst und nicht um ein Gebäude. Das Kirchengebäude ist Mittel zum Zweck, auch wenn viele Gemeindemitglieder an dem Gebäude hängen.

Und so ärgerlich und schwierig die Situation für uns als Kirchengemeinde ohne festes Kirchengebäude sein wird, sind wir trotzdem Kirche.



Wir werden meist auf das Martin Luther Haus ausweichen und wie schon in der vergangenen Coronazeit vermehrt Freiluftgottesdienste machen oder nach Graste und NeuhoF ausweichen. Auch die katholische Kirche hat freundlicher Weise uns angeboten, ihre Klosterkirche bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten zu überlassen.

Ich wünsche mir so manches Mal, dass wir Kirche nicht als „Gebäude“ wahrnehmen würden, sondern als das was es ist: eine Gemeinschaft die Menschen im Leben zusammenhält und trägt.

So wie wir das in den letzten Wochen in NeuhoF erlebt haben, wo sich ein Dorf um eine Familie versammelt hat, um ihre schwere Last mitzutragen. Oder wie sie im Gemeindebrief lesen werden, wie sich viele Lamspringer und andere um die Flüchtlinge aus der Ukraine gekümmert haben.

Dieser Zusammenhalt und Gemeinschaft ist im wahrsten Sinne des Wortes - **Kirche!**

Euer Pastor Stephan Gensicke

SCHLIESSUNG DER SOPHIENKIRCHE

Die Sanierung der Sophienkirche stand schon länger an oberster Stelle auf der Liste der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover. Die deutlich zugenommenen senkrechten Rissbildungen auf der Fassade, bedingt durch den zunehmenden Straßenverkehr der direkt vorbeiführenden Hauptstraße und durch Setzungen im Bereich der Fundamente, sollten bereits im vergangenen Jahr behoben werden. Um die Schäden der außerordentlichen Instandsetzungsmaßnahme jedoch noch einmal genau zu überprüfen, wurden Ende 2021 noch einmal Rissmessungen durchgeführt. Die Messungen sollten weitere mögliche Bewegungen am Turm und am Kirchenschiff aufzeichnen. Bei diesen Messungen wurde, eher durch einen Zufall, ein viel gravierenderer, schwerwiegenderer Bauschaden festgestellt: Die Holztonnendecke der Kirche droht herunter- bzw. einzustürzen.

Bei der genauen Betrachtung der Holztonnendecke wurde festgestellt, dass es sich praktisch um eine Dreifachdecke handelt. Die erste Decke besteht aus einer Holztragkonstruktion die an die Spanten genagelt worden ist.

Bei der zweiten Schicht handelt es sich um eine Lehmputzdecke, auf der erneut eine Bretterschicht aufgebracht ist. „Die zweite Bretterschicht ist an der ersten Decke befestigt. Das bedeutet, dass das ganze Gewicht der zweiten Bretterschicht plus der Lehmputz an der ersten Bretterschicht lastet“, erklärt Vanessa Brandt vom Amt für Bau- und Kunstpflge Hildesheim. Insgesamt gesehen, stützen sich alle Bestandteile der Decke gegenseitig



SCHLIESSUNG DER SOPHIENKIRCHE

ab und erzeugen ein tragfähiges System. „Die Vernagelung der ersten Decke ist jedoch nicht mehr kraftschlüssig, das heißt die Nägel haben sich teilweise gelöst und aus den Spanten gezogen“, berichtet die Architektin weiter. Die Gefahr ist nun, dass sich die Vernagelung aufgrund der Erschütterungen, die durch den Straßenverkehr einwirken, vollständig aus den Spanten löst.

„Dadurch würde vermutlich nicht nur ein Brett herunterfallen, sondern gleichzeitig die ganze Tragkonstruktion“, befürchtet Brandt. Das ganze System ist daher als extrem einsturzgefährdet eingestuft worden. Der Entschluss des Kirchenvorstandes, die Kirche aufgrund der massiven Bauschäden umgehend zu sperren, war laut Einschätzung von Brandt somit unumgänglich. „Wir müssen jetzt überlegen, wie wir die Decke sichern und erhalten können. Es müssen alle Lösungen, Pläne und Varianten durchgespielt werden, erst dann



können wir ein konkretes Zeitfenster für die Sanierung nennen“, erklärt Ulrich Bartels vom Amt für Bau- und Kunstpflege Hildesheim. Da auch noch einige Riss-Monitore der Fassade erstellt werden müssen, rechnet der Architekt damit, dass sich der Sanierungsprozess über mindestens zwei Jahre hinziehen wird.

Bis dahin werden alle Gottesdienste der Kirchengemeinde im Martin-Luther-Haus oder als Freiluftgottesdienst stattfinden.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat

KONFIRMATIONEN



In diesem Jahr wurden an drei Sonntagen Jugendliche konfirmiert. An jedem Samstag zuvor wurde ein Beichtgottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

"Ihr wart die ersten Konfirmanden, die die Corona-Welle voll erwischt hat. Zwei Jahre kaum Unterricht und keine Konfa-Freizeit", berichtet Pastor Gensicke.

Und dann noch der Schock für

die Lamspringer. Die Sophienkirche musste kurzfristig geschlossen werden. Doch Dank der schnellen Hilfe durch die Kirchengemeinden

Graste und Woltershausen, konnte eine schnelle Lösung gefunden werden. Dafür auch noch einmal herzlichen Dank an Pastor Lars Lukas und dem Kirchenvorstand von Woltershausen.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



KONFIRMATIONEN



Laren Aue, Jenny Kahmann, Pastor Gensicke,
Laura Brunk, Gina Philipps, John Meyer

Ihr ambulanter Pflegedienst aus Lamspringe



Tel. 05183 / 94 62 660

H&I PflegeProfis GmbH

Hauptstraße 63

www.pflegedienst-lamspringe.de

E-Mail: info@pflegeprofis.online



KONFIRMATIONEN



Beratung - Planung - Herstellung - Lieferung - Montage

- *Treppenbau*
- *Bau- und Möbeltischlerei*
- *Fenster und Türen aus Holz, Alu und Kunststoff*
- *Reparaturverglasungen*
- *Rollläden*
- *Innenausbau*
- *Insektenschutz*



Am Güterbahnhof 2
37581 Bad Gandersheim
Tel.: 0 53 82 / 27 84
www.miglo-treppen.de
info@miglo-treppen.de



Hauptstr. 124
31195 Lamspringe
Tel.: 0 51 83 / 6 05
www.miglo-tischlerei.de
info@miglo-tischlerei.de

KONFIRMATIONEN



Pastor Gensicke, Colin Fischer, Lilly Marie Schweiger, ↑
Marius Wöllm, Jakob Sandvoß, Lennart Nagel, Luis Warnecke

Carolin Jedzik,
Sophie Wendland,
Sarah Brünig,
Pastor Gensicke,
Christelle Kossonou,
Leana Palinkas,
Johanna Kossonou



Graster Blumenwiese

Liebevolle Floristik für jeden Anlass

Lamspringer Str. 28

31195 Lamspringe

Tel.: 0152-02519387

Mail: graster.blumenwiese@gmail.com

Montag bis Samstag 9.00-12.00 Uhr

Nachmittags Selbstbedienung mit Aussenkasse

STÄNDCHEN ZUR KONFIRMATION



Es ist schon ein bisschen zur Tradition geworden! Am Nachmittag nach den Konfirmationsgottesdiensten machen sich Familie Gensicke, einige Teamer und Konfirmierte auf und bringen den frisch Konfirmierten ein Ständchen. Diesmal mussten wir einige Kilometer zurückle-

gen, da die KonfirmandInnen weit verstreut ihre Feiern hatten.

Von Königsdahlum über Graste und Woltershausen bis nach Dankelsheim und Gehrenrohde. Es war schön und viele haben sich gefreut. Herzlichen Dank an alle die mitgemacht haben!



PIZZAESSEN MIT KONFIRMANDEN

Mittlerweile ist auch unser Pizzateessen eine Tradition geworden. Die KonfirmandInnen, die die meisten Gottesdienste über die Konfirmandenzeit gesammelt haben, gehen zusammen mit Teamern und Pastor Gensicke zum Pizzateessen.

Diesmal waren es gleich drei Konfirmandenjahrgänge, da durch die Coronazeit alle anderen Treffen abgesagt wurden.

Wir sind dankbar, dass die Jugend sich endlich wieder treffen kann.

So planen wir auch für die kommenden Monate schöne Aktionen. Die Jugendlichen, die wissen wollen, was sonst noch stattfindet, sollten sich in der Konfirmanden-Whatsapp-Gruppe registrieren.



HIMMELFAHRT IM EICHHOLZ



Glockengeläut aus dem Lautsprecher und rustikale Sitzbänke, endlich konnte es wieder losgehen. Endlich konnte nach zwei Jahren Abstinenz wieder ein Wald-Gottesdienst im Eichholz bei Neuhof stattfinden. Die Erwartung und Freude der Anwesenden war groß, begleitet von einem ängstlichen Blick nach oben, ob das Wetter mitspielt und es zumindest trocken bleibt. Viele Neuhöfer und Lamspringer nutzten die Gelegenheit und besuchten den Gottesdienst. Aber auch spontan vorbeikommende Himmelfahrts-Wandergruppen hielten inne, legten eine Pause ein, um an dem Ereignis teilzunehmen. Mit dem einfühlsamen Musik-

stück „In Dreams“ eröffnete der Bläserchor Neuhof den Gottesdienst. „Der Predigttext von heute ist eine Zumutung, ja ich kann sagen ein Alptraum für einen Pastor wie mich“, entschuldigte sich Stephan Gensicke zu Beginn

Leonardi

TREFFPUNKT FOTO

...immer wieder echte Fotos



- Amtlich geforderte „Biometrische Passfotos“
- Bewerbungsfotos, auf Wunsch mit Bildbearbeitung
- Topp Qualität vom Profi
- Kostenfreies Abspeichern

Jetzt
amtlich

**PASSFOTOS
sofort**

BEWERBUNGS-

• Seifen Müller •

Hauptstrasse 57/58 • 31195 Lamspringe • Tel. 05183-329

HIMMELFAHRT IM EICHHOLZ

der Predigt. Der Text aus dem Danielbuch im 7. Kapitel ist grausam, ein apokalyptischer Text. Darin berichtet Daniel von seinen Alpträumen, von Kämpfen mit grausamen Tiermonstern, von Angst und Tod. Am Ende wird den zerstörerischen Wesen jedoch die Macht genommen und das Gute überdauert das Böse. „Ganz Neuhof denkt heute an einen anderen Alptraum, an den Verlust und den tragischen Tod eines geliebten, jungen Gemeindegemitsglieds vor ein paar Tagen“, so Gensicke und fügt hinzu: „Es sind bewegende Zeiten, die uns sprachlos machen und wir nach

oben schauen und fragen: Warum?“

Höhepunkt des Gottesdienstes war die Taufe von Emil Joris. „Für mich ist es der erste Taufgottesdienst im Wald, im Eichholz“, erklärt der Pastor. Der Täufling selbst ließ sich davon nicht beeindrucken und hatte sichtlich Spaß an der Taufe und dem vielen Tauf-Wasser.

Am Ende hatten die vielen Besucher Glück, das Wetter hielt. Und so wurden bei Bratwurst und Kuchen noch viele interessante Gespräche geführt.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



HILFE FÜR DIE UKRAINE



Als der schreckliche Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine am 24. Februar begann, ging ein Aufschrei der Entrüstung und der Angst durch die Bevölkerung. Die Menschen konnten es nicht fassen, dass so etwas hier, vor ihrer Haustür, mitten in Europa, passieren konnte.

„Es war alles sehr unwirklich und zuerst auch noch weit weg“, erinnert sich Pfarrer Thomas Ehgart aus Bad Gandersheim. Bis zu dem Punkt, als bei Anne Will in der Talk Show einer der Journalisten die Fassung verlor und mit sehr emotionalen Worten

vom Scheitern und unserer Fehleinschätzung sprach und auch davon, dass der Ukraine niemand zu Hilfe kommen werde“, so Ehgart. Noch bewegend fand der Pfarrer die Bilder von Vätern, die sich an der Grenze von ihren Frauen und kleinen Kindern verabschiedeten oder das Interview mit der Mutter, die erzählte, wie sich ihr Kunstgeschichtestudierender Sohn gerade im Bad die Haare abgeschnitten und dann das Haus verlassen habe, um für sein Land zu kämpfen.

Spontan solidarisierten sich viele mit der Ukraine und eine beispiellose Hilfs- und Spendenbereitschaft

HILFE FÜR DIE UKRAINE

sollte folgen. Zuerst startete die ortsübergreifende Kooperation zwischen Gandersheim und Lamspringe, etwas später kam die Region Seesen dazu. Um den Menschen in der Ukraine schnell und unbürokratisch zu helfen, wurde das Aktionsbündnis „Ukraine-Hilfe Gandersheim-Lamspringe-Seesen“ gegründet. Die Hilfsorganisation zählte zunächst nur neun Mitglieder: Maik und Luca Zunker, Stephan Henze, Marc und Susanne Kehrberg, Kai-Uwe Roßtock, Thomas Ehgart, Lars Liensdorf und Rene Osbahr. Mittlerweile wird die Organisation von über 50 Personen unterstützt, darunter die Freiwillige Feuerwehren der Orte, viele Firmen, aber auch ganze Familien helfen ehrenamtlich.

Der erste Konvoi startete nach einer kurzen Andacht auf der Stiftsfreiheit in Bad Gandersheim mit mehr als 15 Tonnen Hilfsgütern. Das Ziel der 28 Helfer, der polnische Ort Rzeszow, 90 Kilometer vor der ukrainischen Grenze.

Am 25. März startete der zweite Hilfstransport in Lamspringe. „Wir wünschen Euch, das Gott die Hand über Euch hält, denn was hier passiert ist wunderbar und ein wunderbares Beispiel für christliche Nächstenliebe“, mit

diesen Worten segnete Pastor Stephan Gensicke die Fahrer und den Transport bei der Friedensandacht auf dem Klosterhof. „Gute Fahrt und ganz wichtig, kommt vor allem gesund wieder“, so Maik Zunker. Nach einer kurzen, letzten Einsatzbesprechung durch Marc Kehrberg startete der Konvoi in Richtung polnisch-ukrainischer Grenze. Die 1.010 Kilometer lange Strecke nach Rzeszow hofften die Fahrer nach elf Stunden Fahrtzeit zu erreichen. „Wir fahren ohne große Pausen, elf Stunden hin, zwei Stunden aus-/ umladen und elf Stunden zurück“, erzählte Kehrberg. „Das nennen wir SEK, die schnelle Einsatztruppe“, scherzte Zunker. Organisiert wurde der zweite Transport von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gandersheim, den Lamspringer Gewerbeverein sowie durch die evangelische Kirchengemeinde Lamspringe. Für den zweiten Transport waren Kehrberg (Lamspringe) und Zunker (Gehrenrode) verantwortlich. „Doch ohne die vielen Helfer, Privatpersonen und Firmen im Hintergrund, hätten wir das nie stemmen können“, betonte Zunker. Bereits am Mittwoch zuvor startete ein 40-Tonner LKW, beladen mit Lebensmittel in großen Chargen, Hygieneartikeln, Baby-nahrung, Decken, Rollatoren, Stromaggregaten, Mannschafts-

HILFE FÜR DIE UKRAINE



zelten und Medikamenten, die alle von den eingegangenen Spendengeldern finanziert und gekauft wurden. „Der polnische LKW hätte eine Leerfahrt in die Heimat gehabt. So konnten wir ihn nutzen und mit den Hilfsgütern beladen“, so Kehrberg. Der LKW einer polnischen Spedition sollte zeitgleich mit dem Lampringer Konvoi am Samstagvormittag am Ziel in Rzeszow sein. Dort wurden die Hilfsgüter umgeladen und Julia Matkovska übernahm den Transport. Die Ukrainerin, die seit einiger Zeit in Polen lebt, brachte die Hilfsgüter nach Lwiw (Lemberg). Dort wur-

den die Spenden auf Waisen- und Krankenhäuser verteilt. Die Helfer standen in ständigem Kontakt mit Matkovska und konnten die Verteilung jederzeit verfolgen.

„Der dritte Konvoi, der Osterkonvoi, startete am 14. April aus Gehrenrode“, berichtet Luca Zunker. Die Aufmerksamkeit auf den Krieg ist in den letzten Wochen etwas gewichen, doch die Frauen, Männer und vor allem die Kinder brauchen weiter die Unterstützung, die Hilfe durch solche Organisationen wie die der Ukraine Hilfe. „Die Verantwortlichen haben daher beschlossen, auch weiterhin in regelmäßigen Abständen von zirka 3 – 4

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Wochen, Hilfsgüter an die Grenze zu bringen.

Natürlich auch immer mit Blick darauf, was aktuell dort am dringendsten gebraucht wird“, berichtet Marc Kehrberg. Der Aufschrei, das Entsetzen darf nicht verstummen. „Die Versorgungslage bleibt bedrohlich und ernst“, erklärt Kehrberg. „Allein vom ‚wünschen‘ und beten, dass der schreckliche Krieg endet, wird keiner in Odesa, Charkiw oder Mariupol satt“, so Ehgart. Daher die dringende Bitte der Organisatoren, unter-

stützen Sie die Ukraine Hilfe Gandersheim–Lamspringe-Seesen und somit die Kinder, Frauen und Männer in den Ukrainischen Kriegsgebieten. Der vierte Hilfs-transport wird nach Pfingsten starten, wahrscheinlich am 10. Juni, wieder aus Lamspringe.

Spenden bitte auf das Konto der Stiftskirchengemeinde Bad Gandersheim, Stichwort: Ukraine Hilfe, IBAN: DE96 2789 3760 0002 6468 00.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat

Lamme-Apotheke mit täglichem Lieferservice!

In der neuen Apotheke steht Ihnen unser fachkundiges Team sehr gerne zur Verfügung. Neben vielen aktuellen Angeboten bieten wir Ihnen auch einen umfassenden Service an:

- Kompressionsstrümpfe
- Blutdruckmessung
- Milchpumpenverleih
- Bandagen

Sparen Sie mit
unserer Kundenkarte!

Bei allen frei
verkäuflichen Artikeln
erhalten Sie

5 % Rabatt!

Lamme-Apotheke

Inhaberin: Nicole Behrens

Hauptstraße 98, 31195 Lamspringe

Telefon: 0 51 83 / 95 69 00

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00-13.00 & 14.30-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-13.00 Uhr



GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE

Flüchtende Menschen aus aller Welt

Aus vielen Ländern fliehen Menschen aus Verzweiflung vor Verfolgung, Krieg, Gewalt, Unterdrückung, Hunger, weil sie keine andere Möglichkeit mehr sehen.

Auch in Lamspringe sind viele Flüchtlinge beherbergt. Zur Zeit leben insgesamt ca 110 Menschen aus verschiedenen Ländern wie Syrien, Ruanda, Afghanistan, Libanon, Elfenbeinküste, der Ukraine und weiteren Ländern hier, - viele Familien, sowie auch einzelne Personen. Viele von ihnen haben sehr Schweres hinter sich, und können kaum fassen, dass sie hier Unterstützung und Hilfe erfahren. Den-

noch haben viele von ihnen Heimweh, vermissen und sorgen sich um ihre Angehörigen.

Aus der Ukraine sind es ca. 50 bis 60 Flüchtlinge, überwiegend Frauen und Kinder, die seit März/April nach Lamspringe gekommen sind.

Die Menschen stammen größtenteils aus der Süd- und Ostukraine, aber auch aus Kiew. Sie berichten von ihrer Flucht vor russischen Angriffen, den Unterkünften in Gemeinschaftsquartieren und Kellern, und erzählen von ihrer Angst vor den russischen Bomben.

Eine Frau berichtet, sie habe erst im April mit ihren Kindern fliehen können, weil es sehr schwer gewesen sei, überhaupt einen Weg aus der Stadt zu finden, immer wieder



Die kirchliche Jugend beim renovieren der Wohnungen.

GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE

wurden sie zurückgeschickt.

Sie alle sind sehr dankbar, dass sie hier einen geschützten und persönlichen Raum zum Rückzug erhalten haben und sie sich sicher fühlen können.

Ihre größte Sorge gilt den Men-

schen, die noch in der Ukraine sind. Mit dem Smartphone halten sie so weit möglich, Kontakt zu den Familienangehörigen.

Gemeinsam mit den Jugendlichen der Kirchengemeinde, und der Feuerwehr konnten die Wohnungen im Kloster hergerichtet und möbliert werden. Ein herzlicher Dank gilt allen, die Mobiliar gespendet haben. Viele haben uns angerufen oder geschrieben, und Mobiliar zur Verfügung gestellt, Auch bei zahlreichen Haushaltsauflösungen konnten so Möbel zur Freude aller Beteiligten für einen guten Zweck weiter verwendet werden. Es ist einfach wunderbar zu erleben, wie sich alle helfen können.

Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde, Feuerwehr und weiteren fleißigen Helfern (Einheimischen und Flüchtlingen, die hier in Lamspringe wohnen und uns viel mithelfen), konnten so viele Möbeltransporte bewältigt und zahlreiche Flüchtlingswohnungen komplett eingerichtet werden.

Auch privat wurde spontan viel Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Die Kleiderkammer in Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde wird sehr gut angenommen und ist allen Flüchtlingen, aber auch Einheimischen, die bedürftig sind, eine große Hilfe, egal ob etwas für Kleidung



GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE



Die Jugendlichen bei einer wohlverdienten Pause mit Pizza

oder für die Wohnungsausstattung benötigt wird. Das Kleiderkammerteam (das auch von einigen tatkräftigen Asylsuchenden unterstützt wird) hat im wahrsten Sinne des Wortes „alle Hände voll zu tun“, denn es gibt ständig etwas zum Sortieren und Räumen, da vielfältige Sach- und Kleiderspenden gebracht werden, und dann werden natürlich auch während der Öffnungszeiten die Besucher betreut und beraten. Seit nunmehr 9 Jahren besteht die Kleiderkammer.

Gemeinsam mit der kathol. Pfarrgemeinde, den Mitarbeiterinnen des Treffpunktes und unseren Kirchengemeinden begleiten wir die Menschen in enger Zusammenarbeit mit der Kommune bei den Besorgungsgän-

gen, bei Arzt- und Behördenbesuchen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Einige Treffen und Begegnungen bei Kaffee und Kuchen haben schon stattgefunden, und es finden vormittags wieder Kurse zum Deutschlernen im MLH statt. Zu den Deutschkursen kommen ca. 25 bis 30 Personen, in zwei Gruppen wird mit viel Spaß Deutsch gelernt, und die kleinen Kinder werden liebevoll betreut, damit die Mütter auch teilnehmen können.

Die meisten Geflüchteten haben eigentlich einen Anspruch auf einen Deutschkurs, aber die Angebote sind zumeist nur in der Stadt, und es ist noch nicht klar, wie und wann sie teilnehmen können. Die Menschen möchten die Sprache erlernen und möglichst schnell hier

GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE

arbeiten. Langfristig haben aber zumindest die Ukrainer/innen nur ein Ziel, sie wollen wieder zurück in die Ukraine: „Es ist unsere Heimat, dahin möchten wir wieder zurück“.

Nicht nur privat, sondern auch beruflich, sowie vom Studium und von der Schule her, stehen viele in enger Verbindung mit der Heimat. Die Kinder und jungen Erwachsenen nutzen ihre Handys zum Teil für den Fern-Unterricht aus der Ukraine. Nach Kriegsbeginn haben viele Schulen und Universitäten in der Ukraine schnell den Fernunterricht eingerichtet.

Die Kinder gehen in die Schulen in Lamspringe und den umliegenden Orten und auch in den ev..

Kindergarten „Arche Noah“. Sie fühlen sich dort sehr wohl, werden dort sehr gut betreut und haben schon einige beginnende Freundschaften geschlossen.

Im MLH werden weitere Begegnungstreffen angeboten, damit Möglichkeiten zu Gespräch und Austausch, zu Kennenlernen für Erwachsene und Kinder bei Spiel und Essen und Trinken ermöglicht wird.

Auch die Gottesdienste werden von einigen der Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern regelmäßig besucht, und sie freuen sich sehr, wenn sie dabei einige Worte in Englisch oder sogar mal ukrainisch hören oder lesen können, um Inhalte zu verstehen. Welch eine große



Die Freiwillige Feuerwehr hat ihren Gerätewagen als Umzugswagen benutzt und geholfen die vielen Möbel ab- und aufzubauen.

GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE

Hilfe sind auch die Texte von Liedern und Gebeten, die mithilfe eines Beamers an die Leinwand projiziert werden, und es so allen ermöglicht, auch in deutscher Sprache gut mitlesen zu können.

Wir alle empfinden es als ein großes Geschenk, dass wir einander helfen und diese Gemeinschaft miteinander erleben können. Auch wenn manchmal die Worte fehlen, ist Herzlichkeit und Offenheit spürbar, und das kann manchmal die Herzen öffnen und den Flüchtlingen etwas Annahme, Hoffnung und Zuversicht, trotz allem Schweren, schenken.

Der Krieg in der Ukraine verschlägt uns den Atem. Doch genauso wie die Menschen aus der

Ukraine, suchen auch die Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Ruanda und vielen anderen Ländern Schutz in unserem Land und in unseren Städten und Dörfern.

Wir können zwar leider im Großen in der Welt nicht alles zum Guten hin ändern, auch wenn wir das gern täten. Aber wir können hier versuchen, mit unseren kleinen Möglichkeiten ein wenig zu helfen. Wir können etwas von Gottes Liebe weitergeben und die Menschen mit Gottes Hilfe unterstützen.

So danken wir allen,

- die als Übersetzerin oder Übersetzer helfen
- die Flüchtlinge bei Behörden-gängen, Arztbesuchen oder Einkäufen; in Schule oder Kindergarten begleiten
- die Flüchtlinge zuhause privat



GEMEINSAM FÜR DIE FLÜCHTLINGE



aufnehmen oder Wohnraum zur Verfügung stellen

- die mit Kleidungs-, Möbel-, Sach- oder Geldspenden helfen
- die versuchen, den Flüchtlingen einen sicheren Ort zu schaffen, ihnen Annahme und Offenheit vermitteln
- die in Kleiderkammer, Sprachkursen, Begegnungsangeboten, bei Begleitung und Unterstützung, den Menschen Hilfe, Engagement und Liebe schenken
- die in Behörden, Ämtern, und Organisationen ihren Dienst tun, und den Menschen zur Seite stehen

In dieser Zeit ist von allen Beteiligten viel Offenheit und Kraft gefragt, da der Krieg und die Situation der Flüchtlinge uns aus unserem Trott herausreißt. Vielleicht müssen wir unser gewohntes Leben umstellen, oder auch Verzicht üben, doch wir können gewiss sein, dass Gott uns begleiten und beistehen wird und er unser Miteinander unter seinen Segen stellt.

Text: Doris Heil



BESUCHEN SIE
UNSERE **NEUE**
AUSSTELLUNG

www.tischlerei-nicht.de
Bismarckstraße 18 | 31195 Lamspringe



M. NICHT
Ihr Servicepartner
für Fenster und Haustüren.

FENSTER // HAUSTÜREN
INSEKTENSCHUTZ // ROLLTORE

	Graster Kirche	Kapelle Netze	Sophienkirche Lamspringe	Auferstehungskirche Neuhof
So. 05. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe			
Mo. 06. Juni Pfingstmontag			Ökumenischer Freiluftgottesdienst 10 Uhr	
So. 12. Juni Trinitatis		08.30 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst	
Sa. 18. Juni 1. So. n. Trinitatis				18.00 Uhr Gottesdienst
So. 19. Juni 1. So. n. Trinitatis			10.00 Uhr Gottesdienst	
So. 26. Juni 2. So. n. Trinitatis			09.30 Uhr Dreschfest	
So. 03. Juli 3. So. n. Trinitatis		08.30 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst	
So. 10. Juli 4. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst		10.00 Uhr Freiluftgottesdienst 1175 Jahre Lamspringe	
So. 17. Juli 5. So. n. Trinitatis			10.00 Uhr Gottesdienst	

So. 24. Juli 6. So. n. Trinitatis		10.00 Uhr Sommerkirche		
So. 31. Juli 7. So. n. Trinitatis			10.00 Uhr Sommerkirche	
So. 07. August 8. So. n. Trinitatis				10.00 Uhr Sommerkirche
So. 14. August 9. So. n. Trinitatis			10.00 Uhr Sommerkirche	
So. 21. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Sommerkirche			
So. 28. August 11. So. n. Trinitatis			18.00 Uhr Filmgottesdienst	
So. 04. September 12. So. n. Trinitatis		08.30 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst	
So. 11. September 13. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst		10.00 Uhr Gottesdienst	
So. 18. September 14. So. n. Trinitatis				10.00 Uhr Gottesdienst
So. 25. September 15. So. n. Trinitatis			10.00 Uhr Gottesdienst	

GRUPPENTREFFEN IM MARTIN-LUTHER-HAUS IN LAMSPRINGE

Montag

18:00	Frauen-Kontakt-Gruppe 14-tägig	U. Piehl	05183/956280
-------	-----------------------------------	----------	--------------

Dienstag

14:30-17:00	Handarbeitsgruppe 14-tägig	I. Simon	05183/5485
17:30-18:30	Seniorengymnastik	C. Pawlicki	

Mittwoch

09:30-11:00	Diakon. Gemeindefrühstück	I. Simon	05183/5485
	1.Mittwoch im Monat	R. Maibaum	05183/1819
16:00	Hauptkonfirmanden	S. Gensicke	05183/946472
18:30-19:30	Jungbläser	A. Köps	



Sickfeld-Bestattungen

Dirk und Anja Sickfeld

Söhrberg 7
31195 Lamspringe

Tel.: 0 51 83 /12 07
Fax: 0 51 83 / 95 71 57
sickfeld-bestattungen@t-online.de

GRUPPENTREFFEN IM MARTIN-LUTHER-HAUS IN LAMSPRINGE**Donnerstag**

- 18:30 Besuchsdienstkreis
2.Donnerstag im Monat
- 19:00-22:00 Patchworkgruppe M. Oberbeck 05183/2260
1.&3. Donnerstag im Monat
-

Freitag

- 19:30-21:30 Posaunenchor A. Köps
-

Gottesdienste

Lamspringe Jeden Sonntag Gottesdienst - in der Regel - um 10:00 Uhr

Graste 2. So. im Monat 17:00 Uhr Gottesdienst
2. So. im Monat 10:00 Uhr Kindergottesdienst

Netze 1. So. im Monat 08:30 Uhr Gottesdienst

Neuhof 3.Sa. 18:00 Uhr oder 3.So. 09:00 oder 10:00 Uhr
Gottesdienst

Genauere Informationen auf dem Predigtplan

Einladung zum Kindergottesdienst

Gerne möchten wir einen Kindergottesdienst während eines normalen Gottesdienstes anbieten. Die Termine für den Kindergottesdienst sind im Predigtplan mit einem KIGO versehen. Wir freuen uns!

FUSION UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Aus 3 mach 1. Bisher hatten wir offiziell immer noch drei Kirchengemeinden: Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof.

Alle 3 Kirchengemeinden sind schon seit mehr als 10 Jahren in einer „Kirchspiel AG“ zusammengefasst. Die Kirchenvorstände tagen immer zusammen und wir helfen uns gegenseitig so gut es geht. Das Miteinander ist sehr positiv und konstruktiv und so fällt nun der letzte Schritt, eine Kirchengemeinde zu werden, sehr leicht.

Viel ändern wird sich nicht! Jede

Ortsgemeinde kümmert sich weiterhin um seine Belange. Jede Ortsgemeinde kann auch weiterhin eigene Projekte planen und finanzieren.

Lediglich die Verwaltung ändert sich. Ab jetzt werden die Statistiken zusammen geführt und es wird nur noch eine/n Vorsitzende/n geben. Mit der Einführung der Umsatzsteuerpflicht am 01.01.2023 hätte jede Kirchengemeinde eine Steuererklärung für sich machen müssen. So müssen wir nur eine machen.

Die Fusion ist für den 01.01.2023 geplant.

PROJEKTCHOR

Unser neuer Kirchenkreiskantor Tobias Langwisch hat sich bereit erklärt, mit Anja Köps und Pastor Gensicke einen Projektchor für ein Wochenende, vom 16.-18. September 2022 zu organisieren und zu leiten.

Beginn ist Freitagabend um 18 Uhr; am Samstag werden wir voraussichtlich von 10 Uhr bis in den Nachmittag weiterproben. (Mit einem Imbiss um die Mittagszeit).

Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben. Wir werden neue christliche Lieder aus dem Kirchentagsliederbuch Freitöne einüben. Enden wird der Projektchor in einem musikalischen Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Der Projektchor wird sich im Martin Luther Haus treffen.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Dreschfest

26. Juni 09:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Gutshof
Lamspringe

Einführung der Besuchsdienstmitarbeiterinnen

03. Juli 10:00 Uhr Lamspringe

1175 Jahre Lamspringe

10. Juli 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Klosterpark
Lamspringe

Sommerkirche

24. Juli 10:00 Uhr Netze
31. Juli 10:00 Uhr Lamspringe
07. August 10:00 Uhr Neuhof
14. August 10:00 Uhr Lamspringe
21. August 10:00 Uhr Graste

Filmgottesdienst

28. August 18:00 Uhr Lamspringe



Gottesdienste in der Sommerkirche können auch wetterbedingt im Freien stattfinden!

KANZELTAUSCH

Was ist ein Kanzeltausch? Tauschen etwa die Kanzeln in unseren Kirchen ihre Plätze? Bringen die Pastoren ihre eigenen Kanzeln zum Predigen in den Kirchen unserer Region mit, wenn sie mal nicht in der eigenen Heimat-Kirche predigen? Nein. Die Pastoren unserer Kirchenregion haben sich in der Passionszeit auf den Weg gemacht hin zu Kirchen, die sonst nicht zu ihren üblichen Predigtplätzen gehören. So haben sie gewissermaßen die Kanzeln getauscht, indem sie sich hinter die Kanzeln dieser anderen Kirchen gestellt haben, um Gottes Wort zu verkündigen.

„Das war schön, ‘mal eine andere Art der Predigt zu hören!“ „Können Sie nicht öfter ‘mal kommen?“ „Das müssen Sie unbedingt wieder machen!“ Diese und ähnliche Reaktionen haben die Pastoren Stephan Gensicke aus Lamspringe, Lars Lukas aus Adenstedt, Felix Rinckhoff aus Freden und Claudio Steinert aus Sibbesse nach den Kanzeltausch-Gottesdiensten gehört.

Das Unbekannte und Neue versprühte offenbar seinen Reiz. Dazu gehörte, dass sich die Pastoren erstmals in dieser Form auf den Weg zu anderen Kirchen gemacht haben. Dazu gehörte vielleicht auch die Predigtreihe zu einem

Wir sind fit für Ihre Gesundheit!



Kloster-Apotheke

Apotheker Jürgen Köps e.K. · Hauptstraße 22 · 31195 Lamspringe

Tel. 05183 /1293 · Fax 05183 / 957176

E-Mail: kloster-apotheke-lamspringe@t-online.de

KANZELTAUSCH

Buch der Bibel, über das eher selten gepredigt wird – das Buch Daniel aus dem Ersten Testament der Bibel. Texte daraus standen im Mittelpunkt aller Predigten. So hörten diejenigen, die in ihren Kirchen diese ungewöhnlichen Gottesdienste feierten: Neues, Anregendes, Interessantes, Wichtiges, Spannendes, Geistliches über Daniel in der Löwengrube, Daniel im Feuerofen, Daniels Gebet und die Bedeutung des Namens Daniel.

Ob Daniel wieder mit dabei sein

wird, ist nicht klar. Aber klar ist: Es wird wieder einen Kanzeltausch geben. Nach den positiven Rückmeldungen haben sich die Pastoren unserer Kirchenregion entschlossen, sich an den Sonntagen im Februar 2023 wieder auf den Weg zu unbekanntenen Kanzeln zu machen. Vielleicht sitzen dann auch (noch) mehr Kanzeltausch-erprobte und Kanzeltausch-neu (gierig)e Predighörende unter den Kanzeln.

Claudio Steinert

Seit 1925 für Sie vor Ort!



Wir sind die Spezialisten!

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR



Seit **1925**

OSTERGOTTESDIENST



Ostern haben wir endlich mal wieder einen Familiengottesdienst feiern dürfen.

Es war ein besonderer Gottesdienst, da es anstatt einer Predigt ein Figurentheater von der Ostergeschichte für die Kinder gab. Nach dem Gottesdienst durften die Kinder im Pfarrgarten Ostereier suchen.

Besonders schön war der Gottesdienst, weil es wieder Besuch von unserem Kirchengänger Nosy gab.



WELTGETETSTAG

Den Weltgebetstag der Frauen richtete in diesem Jahr nur die Kirchengemeinde Neuhof aus. Unter dem Motto „Hoffnung“ trafen sich zirka 20 Frauen in der Neuhöfer Kirche. „Willkommen zum Weltgebetstags-Gottesdienst, der heute rund um den Erdball in sieben Weltreligionen gefeiert wird. Mit sieben Kerzen/ Lichtern (Foto links) sollen auch die Frauen aus diesen Regionen sichtbar werden“, so Nicole Jahns. Jahns erzählte beispielhaft die Geschichte von Lina, die ihrem Sohn geholfen hat, seine vier Kinder aufzuziehen, nachdem ihre Mutter sie verlassen hatte. Der Sohn kämpfte mit psychischen Problemen, konnte nicht arbeiten. Es war nie genug Geld

da, selbst für das Nötigste nicht. Der Enkel ging vor fünf Jahren zu einer Veranstaltung der Kirchengemeinde. Daraus entstand ein Band der Freundschaft, seitdem ist diese Kirche wie eine große Familie für uns, so Lina. Lina und ihre Familie haben durch die Gemeindemitglieder einen sicheren Ort gefunden und Menschen, die sie lieben. Ich danke Gott dafür, wie er seinen Plan für unser Leben verwirklicht hat; wie er uns gesegnet hat. (Lina) „Gott, unsere Mutter und unser Vater, wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.“, spricht die Gemeinde. Das „Hoffnungslicht“ ist eines von sieben Geschichten, die Frauen aller Konfessionen zum Weltgebetstag erzählen. Die Schirmherrschaft des Weltgebetstags lag in diesem

Jahr bei Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Text & Foto:
Jürgen
Zimmat



OSTERRÄTSEL - OSTERESSEN

Die Lösung unseres Osterrätsels war 36 Ostereier. Im Ostergottesdienst wurde die Gewinnerin gezogen. Gewonnen hat Anja

Sickfeld, hier beim Osteressen mit Familie Gensicke zu sehen.

Foto: Niklas Gensicke



FERIENBETREUUNG IN DEN OSTERFERIEN

Jugendliche und Ehrenamtliche unserer Gemeinde haben fünf Tage lang Kinder im Grundschulalter betreut. Wir haben gebastelt, gespielt, sind gewandert und haben einfach eine gute Zeit miteinander verbracht. Eltern wie auch Kinder fanden das Angebot toll und wünschen sich weitere solcher Angebote in den Ferien. Herzlichen Dank an alle BetreuerInnen, die das möglich gemacht haben.

Foto: K. Moedebeck

Am Mittwoch, 18. Mai kam Pastor Gensicke mit seiner Frau, seiner Gitarre und Nosy in den Kin-



dergarten. Das Wetter war sehr gut, so konnten sich die Kindergartenkinder auf Picknickdecken unter freiem Himmel versammeln. Gemeinsam wurden die Andachts-Hits gesungen:

„Hallelu-, Hallelu-, Halleluja“ in verschiedenen Sprachen und „Du bist Spitze“. Pastor Gensicke erzählte von der Segens-Begegnung von Jesus und den Kindern. Nosy hatte Sägen verstanden und verursachte bei den Nachfragen großes Gelächter.

Schließlich traten Malin van Brederode, Kati Bönig und Matteo Lohaj-Staroste nach vorn und erhielten (nachträglich) den Segen für ihre Arbeit in unserer Kita. Alle

SEGEN IM KINDERGARTEN

sangen gemeinsam „Gott dein guter Segen“ beteten das „Vater unser“ mit Bewegungen und bekamen den Schlusssegens.

Einen besonderen Segen erhalten die zukünftigen Schulanfänger bei der Abschieds-Andacht am Freitag, 08. Juli um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Dort werden dann auch noch weitere Mitarbeitende eingesegnet: Anna-Lena Oelkers, Anne-Christin Falke und Verena Domeier.

Text und Fotos: Dagmar Habenicht



PFLASTERSTEINE

Jesus der Eckstein in unserem Leben – das war das Thema für Februar in unserer Kinderkirche. Die biblische Geschichte dazu erzählt von dem Gleichnis des Hausbaus: ein Narr baut sein Haus auf Sand: bei Sturm und Regen fällt das zusammen; ein kluger Mann baut sein Haus auf Stein: das Haus hält auch bei Sturm und Regen. Jesus sagt uns mit dem Hausbau deutlich, dass schwere Zeiten in unserem Leben immer wieder vorkommen, das sind die Stürme und der Regen. Wenn wir die Botschaft von Gott und Jesus in unserem Leben wichtig nehmen, dann kann uns das in unserem Leben durch schwere Zeiten durchhelfen. Dann haben wir unser Haus wie der Kluge auf festem Grund gebaut. Die Kinder und Eltern haben dazu Steine mit frohen Botschaften bemalt und am MLH abgelegt. Dort wuchs von Tag zu Tag die

Steinschlange.

Die Steine sollen bald eingesammelt und im Pfarrgarten ausgelegt werden.

Text: Stephanie Gensicke

Foto: Jürgen Zimmat



KINDERKIRCHE



Kinderkirche im März fand endlich mal wieder zusammen statt. Auf dem Kindergartengelände hörten die Kinder die Geschichte von der Gefangennahme der Israeliten und Verschleppung nach Babylon. Die Kinder staunten über den Erzählbeutel, der immer wieder umgedreht und umgekrempelt wurde und dadurch neue Bilder zum Vorschein kamen. Ein Junge sagte, dass ihm das Zauberkissen am besten gefallen hatte. Wichtig war der Brief an die gefangenen Israeliten den Gott durch Jeremia schreiben ließ: „Richtet euch in dem fremden Land ein, baut Häuser und gründet Familien. Denkt an mich

und daran, dass ich Pläne des Friedens mit euch habe. Ich will euch eine Zukunft und Hoffnung schenken.“ Eine Botschaft für jeden von uns, Gott gibt uns Hoffnung, egal was ist! So haben wir zusammen als Zeichen der Hoffnung Obstkisten bepflanzt.

Text & Foto: Stephanie Gensicke



Physio Vital Lamspringe GbR
Physiotherapie + Krankengymnastik

A. Stark & A. Wennigsen-Heipke
Hauptstraße 88
31195 Lamspringe
Fon: 0 51 83 - 501 97 07
Fax: 0 51 83 - 501 97 05

GEBURTSTAGE



Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen



GEBURTSTAGE

**Datenschutz**

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten im Gemeindebrief (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle) unterliegt dem Datenschutz. Die Gemeindebriefredaktion setzt für die Veröffentlichung das Einverständnis der Betroffenen voraus. Sollte jemand mit der Bekanntgabe nicht einverstanden sein, bitten wir, dieses dem Pfarramt, Telefon (05183/1734), bis zum Redaktionsschluss mitzuteilen.

Es wurden folgende Geburtstage unserer Jubilare berücksichtigt: 75, 80 und ab 85 alle Jahrgänge!

TAUFEN



HOCHZEIT



BEERDIGUNGEN



Es wurden alle Kasualien bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.



LEBENDIGER FRIEDHOF

Friedhof – ein Lebensraum für viele Vögel und Insekten

Wer einen Friedhof besucht, möchte trauern, der Verstorbenen gedenken oder einfach innehalten und sich besinnen.

Friedhöfe gelten als Oasen der Stille und Entspannung. Sie sind aber auch Naturoasen, die eine bunte Lebensvielfalt zeigen.

Wer ein mit blühenden Blumen bepflanztes Grab näher betrachtet, entdeckt dabei bestimmt auch immer mal wieder Bienen oder Hummeln. Man kann beobachten, wie sie bei der Nahrungssuche ihre - für die Natur äußerst wichtige - Bestäubungsarbeit leisten. Auch Vögel finden auf Friedhöfen ein reichhaltiges Nahrungsangebot, und wegen einer Vielzahl von Brutmöglichkeiten, können sie meist sehr artenreich und zahlreich auf diesen ruhigen Flächen leben. Vögel wie die Amsel, das Rotkehlchen, der Zaunkönig oder viele verschiedene Arten an Meisen finden das ganze Jahr über auf dem Friedhof eine Heimat und einen sicheren Rückzugsort. Auch kleinere Säugetiere wie Igel, Siebenschläfer,

Eichhörnchen, Haselmaus oder Fledermäuse bewohnen unsere Friedhöfe.

Vielen Menschen fehlt heute die Zeit für eine aufwändige Grabpflege, oder die Angehörigen wohnen nicht mehr im gleichen Ort und können sich nicht regelmäßig um die Gräber ihrer Verstorbenen kümmern. Da klingt die Verlockung und das Angebot, das Grab mit Kies zu bedecken, vielversprechend. Man erhofft sich dadurch ein pflegeleichtes, immer ordentliches Grab zu haben, das zudem nicht gegossen werden muss.

Leider zeigt sich daher auf unseren Friedhöfen, ähnlich wie bei Gärten und Vorgärten, immer mehr ein Trend zu naturferner Gestaltung mit Schotter.

Die grünen Oasen der Friedhöfe mit ihrer einzigartigen, ruhigen und besinnlichen Atmosphäre drohen immer mehr zu Steinlandschaften zu werden, in denen die Natur mit ihrer wunderbaren Vielfalt verloren



BECKER
Elektrotechnik

Inhaber Stefan Scholz

Meister im Elektrotechnikerhandwerk

31195 Lamspringe • Hauptstraße 25 • Tel. 05183-431

www.becker-elektro-lamspringe.de

LEBENDIGER FRIEDHOF

geht. Denn diese Flächen bieten dann keine Lebensräume und Nahrung für Insekten oder Vögel mehr. Für Insekten gibt es auf diesen Flächen wirklich nichts zu futtern. Und selbst Amseln und andere Drosseln finden dort kaum einen Regenwurm.

So schön am Anfang eine Grabstätte auch aussieht, die mit Kiessteinen, vielleicht sogar in Mustern angelegt ist, aber so sind diese geschotterten Gräber auf Dauer nicht wirklich pflegeleichter.

Sie setzen mit den Jahren Moos und Algen an. Zwischen den Steinchen sammeln sich Laub

und Staub. Der Schotter muss dann womöglich aufwendig gereinigt oder sogar ausgetauscht werden.

Viele Menschen beklagen und betrauern den Verlust an Insekten, Vögeln und vielen heimischen kleinen Säugetieren. Eigentlich erhoffen wir uns, dass diese Artenvielfalt auch unseren Kindern und Enkelkindern erhalten bleibt, denn mittlerweile wissen wir um die Bedeutung jedes kleinsten Lebewesens.

Wie wunderbar wäre es deshalb, wenn wir nicht zu Steinschüttungen greifen würden, wenn die Pflege von Gräbern unserer Lieben für uns problematisch wird. Sondern wir stattdessen lieber heimische



LEBENDIGER FRIEDHOF

Bodendecker oder pflegeleichte Stauden anpflanzen würden, um die man sich auch nicht viel kümmern muss. So könnten auch wir einen kleinen Beitrag zum Erhalt unserer Schöpfung beitragen.

Auch von der Kirchengemeinde versuchen wir, die Artenvielfalt auf unserem Friedhof aktiv zu fördern. Zum Beispiel mäht unser Friedhofsgärtner seltener, einige Blühbereiche sind statt Rasen angelegt, Laub- und Totholzhaufen werden geduldet, - mehr Natur in einigen wilden Ecken wird zugelassen, und Gehölzschnitte werden nur außerhalb der Brutzeit durchgeführt.

Darüber hinaus werden wir versuchen, uns bei der Landeskirche Hannover speziell beraten zu lassen, da unser Friedhof als besonders ökologischer Lebensraum hervorgehoben wurde. Das wollen wir weiterhin so erhalten, das ist uns ein großes Anliegen.

Doch nicht nur der Friedhofsgärtner, sondern jede und jeder Hinterbliebene kann einen Beitrag zum Schutz der Bienen, Vögel, Insekten und der anderen Tiere und zur Bewahrung der Schöpfung leisten:

„Uns zur Freude und Gott zum Lob“

So bitten wir Sie, mitzuhelfen und



mitzuwirken, dass unser Friedhof weiterhin ein Lebensraum und ein Rückzugsort für zahlreiche Tiere sein kann.

Versuchen Sie, wenn Sie die Grabstätten umgestalten und pflegeleichter machen wollen, statt Kies, lieber einfache Bodendecker und heimische Blühpflanzen zu wählen, die auch keine Mühe machen, - wir beraten Sie gern.

Vielleicht wäre es sogar, möglich dass Sie die ein oder andere Kieschüttung wieder herunternehmen, auch dabei können wir Ihnen behilflich sein.

Text: Doris Heil

Besuchen Sie unser Kirchspiel Lamspringe, Graste - Netze und NeuhoF auch im Internet!

Unser Internetauftritt befindet sich auf der Plattform der Landeskirche:



Wir sind evangelisch

Die Adresse lautet:
<https://kslamspringe.wir-e.de>



Geborgen bis zuletzt
Hospizverein

Oder Sie erreichen uns unter der email:
hospiz.region-hildesheim@evlka.de
Internet: www.geborgen-bis-zuletzt.de

Kontaktdaten des
Hospizverein im Ev.-luth.
Kirchenkreisverband
Hildesheim e.V.

Büro: Klosterstr. 6
31134 Hildesheim

Tel.: 05121 918 74-62
Koordination:
Angela Plath / Martin Sohns

Diakonisches Werk Alfeld, Mönchehof 2, 31061 Alfeld/ Leine

Allgemeine Sozialberatung,
Schwangeren- u. Schwangerschafts-
konfliktberatung: Vivian Gumnior
(0 51 81/ 9 32-13)

Mutter- u. Kind - Kurenberatung:
Sabine Jasper
(0 51 81/ 9 32-12)

Sprechstunden: Dienstag u. Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Email: DW.Alfeld@evlka.de

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Telefonseelsorge (08001110111 (Tag und Nacht) kostenfrei!

Kleiderkammer Lamspringe

In Trägerschaft der evangelischen
Kirchengemeinde

Ehem. Realschule, Lamspringe
(Eingang über den Schulhof)

Öffnungszeiten:

15. Juni, 06. Juli, 17. August,
7. & 21. September, 05. Oktober



Annahme von Kleidung nach Absprache
(Fam. Heil Tel. 05183 1231)

Wenn Sie unserer Kirchengemeinde eine Spende zukommen lassen möchten, um unsere Gemeindearbeit oder ein bestimmtes Projekt zu unterstützen, freuen wir uns sehr darüber.

bitte verwenden Sie dafür die folgende Bankverbindung:

„Kirchenamt Hildesheim“

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74 (**BIC** NOLADE21HIK)

Unter Angabe des Stichwortes: „**3029 Lamspringe**“

Impressum **IMMER WIEDER**

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Herausgegeben von den Kirchenvorständen Lamspringe, Graste-Netze, Neuhof.

Redaktionsteam: Eva Bauer, Dagmar Habenicht, Sabine Haas, Axel Kronenberg, Stephan & Stephanie Gensicke, Jürgen Zimmat.

VISPR: Kirchenvorstände der Gemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Layout: Stephan Gensicke

Druck www.Gemeindebriefdruckerei.de (Auflage 2000)

Bilder, Cliparts und Fotos ohne direkten Herkunftsnachweis stammen von: freepix.com & pxhere.com, GEP (gemeindebrief.evangelisch)

Redaktionsschluss: 26.05.2022

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu ändern.

DANKESCHÖN

Decken für Babys und Kleinkinder der Flüchtlinge

In einer spontanen Aktion hat die Patchworkgruppe in liebevoller Handarbeit über 20 wunderschöne, kuschelige

Patchworkdecken genäht, - in verschiedenen Größen mit unterschiedlichsten

Motiven (es gibt Decken mit Eulen, Treckern, vom Bauernhof, mit Teddys, Sternen und Blumen, ...) und Mustern für die Babys und kleinen Kinder der Flüchtlinge.

Sie sollen ein Zeichen der Annahme, Anteilnahme und Hoffnung sein. Dies war die wunderbare Idee der Patchworkgruppe unserer Kirchengemeinde. So machten sie sich sofort an die Arbeit und schenken nun den Familien in all ihrem Leid sehr viel Freude. Sie übergaben uns die Decken und wir freuen uns,

jetzt diese Decken an die Familien verteilen zu können. Die Eltern waren sehr bewegt und dankbar und die kleinen Kinder waren sofort in ihre weichen Spieldecken verliebt.



Vor vielen Jahren haben die Frauen der Patchworkgruppe schon einmal solche kleinen Decken für Babys der Flüchtlingsfamilien genäht, und

dadurch viel Freude geschenkt.

Wir sagen der Patchworkgruppe auch im Namen der Flüchtlingsfamilien herzlichen Dank für ihre liebevolle Idee und ihr Engagement!

SCHÜSSLER 
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Hauptstraße 48-49 · 31195 Lamspringe
Tel. 05183-676 · Inh. Heike Wöllm e.Kfr.
www.schuhhaus-schuessler.de

Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste -Netze und Neuhof**Pastor:**

Stephan Gensicke Lamspringe, Hauptstr. 122 05183/ 946472

Email: pastor.lamspringe@evlka.de

Zuständige Superintendentin: K.Henking 05181/ 93217

Kirchenvorstände der Kirchengemeinden (KG) - Ansprechpartnerinnen:Diana Kolb (Vors.) KG Graste-Netze, Riesbeek 05183/ 946461

Doris Heil (Vors.) KG Lamspringe, Hebergatze 5 05183/ 1231

Nicole Jahns (Vors.) KG Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/ 957280

Pfarrbüro Lamspringe:

Pfarrsekretärin:

Sabine Haas 31195 Lamspringe, Hauptstr.122 05183/ 1734

Email: kg.lamspringe@evlka.de

Fax: 1031

Bürozeiten: Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 16.00 – 17.30 Uhr**Küsterinnen:**

Beate Lindner Lamspringe, über das Pfarrbüro 05183/ 1734

Diana Kolb Graste, Riesbeek 05183/ 946461

Hiltrud Schlaszus Netze, Am Bleeke 6 05183/ 387

Leyla Jahns Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/ 957280

Martin-Luther-Haus: Lamspringe, Hauptstr. 2 05183/2027**Ansprechpartnerin für Vermietungen:**

Ilona Raatz 05183/ 1653

Evangelischer Kindergarten Arche Noah und Krippe:

Dagmar Habenicht (Ltg.)Hauptstr. 2 05183/ 688

Email: kts.lamspringe@evlka.de**Kirchenmusik:**

Anja Köps (Posaunenchor) 05183/ 956236

Peter Götz (Orgel) 05067/ 917539

Christine Holze (Orgel) 05183/ 2987

Anja Köps (Orgel) 05183/ 956236

Ev. Friedhof Lamspringe:

Friedhofsverwaltung: Siehe Pfarrbüro 05183/ 1734

Grabauswahl: Anja Sickfeld 05183/ 1207

Ev. Friedhof Neuhof:

Friedhofsbeauftragte Nicole Jahns 05183/ 957280

<https://kslamspringe.wir-e.de>

